

Förderverein der UEK am Standort Norden e.V.

Postfach 1109, 26519 Hage

Tel. 04931/9727717

E-Mail: info@foerderverein-uek-norden.de



Herrn
Matthias Arends, MdL
Große Straße 58
26721 Emden

Hage, 01.09.2022

Sehr geehrter Herr Arends,

im Krankenhaus Norden wird weiter gekürzt.

Dadurch, dass 2020 der Chefarzt Dr. Raytarowski nach Aurich abgezogen worden ist, ist das Krankenhaus Norden an einem wichtigen Standbein, der Gastroenterologie entscheidend geschwächt worden und hat die volle Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin verloren.

Inzwischen ist die Situation noch viel dramatischer: aktuell hat das Krankenhaus Norden nicht mehr die Fähigkeit, jederzeit – also auch bei Notfällen - Magen- und Darmspiegelungen durchführen zu können.

Damit verliert das Krankenhaus Norden ein wesentliches Merkmal eines Akutkrankenhauses.

Die Situation ist ähnlich schlimm wie 2012, als es wegen der vom damaligen Landrat Harm-Uwe Weber geplanten Streichung der Operationsbereitschaft im Norder Krankenhaus zu vielfältigen und letztlich erfolgreichen Protesten der Bevölkerung kam.

Die SPD im Landkreis Aurich und der Stadt Emden sowie im Land Niedersachsen ist politisch hauptverantwortlich für die Gesundheitsversorgung vor Ort, weil sie in den entscheidenden Gremien die relative Mehrheit hat und an den jeweiligen Regierungen führend beteiligt ist. Die Trägergesellschaft der Zentralklinik, die die Krankenhäuser vor Ort managt, ist in entscheidendem Maße von der SPD beauftragt und mit Macht und Geld ausgestattet worden. Auch im Aufsichtsrat hat ihre Partei seit Jahren die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen.

Wir befürchten, dass das Krankenhaus Norden die fortgesetzten Kürzungen nicht als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung überlebt und in den nächsten Monaten – bis auf die Psychiatrie – geschlossen werden könnte.

-2-

Sie sind an einflussreicher und verantwortlicher Stelle tätig und stellen sich erneut für den Niedersächsischen Landtag als Vertreter für Norden zur Wahl.

-Wir bitten Sie um eine öffentliche Stellungnahme zur Situation des Krankenhauses Norden.

-Wir bitten Sie darum, deutlich zu machen, ob die extrem standortgefährdenden Streichungen zum jetzigen Zeitpunkt von Ihnen befürwortet werden oder ob Sie nicht dahinterstehen.

-Falls Sie die fortgesetzten Kürzungen mit einer drohenden Schließung der für die Versorgung der Bevölkerung wichtigsten Abteilungen nicht gutheißen sollten, erwarten wir von Ihnen und ihrer Partei, der SPD, dass Sie entsprechend handeln.

Wir sind uns sicher, dass die SPD die Macht hat, **die 24-Stunden-Grundversorgung mit innerer und chirurgischer Abteilung im Krankenhaus in Norden** zu erhalten, bis eine Zentralklinik in Uthwerdum steht und arbeitet.

Bitte senden Sie ihre Stellungnahme per E-Mail oder Briefpost an uns.

Wir bitten um eine Antwort innerhalb von 14 Tagen.

Vielen Dank im Voraus!

Mit freundlichem Gruß

gez. Dr. Axel Schönian – 1. Vorsitzender

(für den Förderverein der UEK am Standort Norden)